Inhalt des zweiten Teils

Nr.	Textanfang	Wackernagel Bd. III Nr.	Melodie bei Zahn	Ältere Quelle der Melodie[17]	Bemerkungen
I.	*An wasserflüssen Babylon*	135	7663	Straßburg 1526	
II.	*Vergebens ist all mühe und kost*	72	7745	Leipzig 1539	
III.	*Frölich wöllen wir Haleluia singen*	74	1625a	J. Klug 1533	
IV.	*Herr wer wird won in deiner hütt*	92	4445	H. Sachs 1526	
V.	*Hilff Gott wie geht das jmer zu*	141	4453	J. Klug 1533	
VI.	*Auff dich Herr ist mein trawen steiff*	132	4438a	Straßburg 1525	
VII.	*Der Herre ist mein trewer hirt*	162	(4427 od. 4429a)		
VIII.	*In dich hab ich gehoffet, Herr*	170	1706	vorreformatorisch	Melodie: *Da Jesus an dem Kreuze stund*
IX.	*Bis gnedig O Herr deinem land*	253	7556	Straßburg 1533	
X.	*Kompt her zu mir spricht Gottes sun*	167	2496a	H. Ott, Nürnberg 1534	
XI.	*O reicher Gott im throne*	205	7212a	weltlich	s. Böhme 602 und 392
XII.	*Capitan Herr Gott Vater mein*	154	8133/ 8450	J. Klug 1533	
XIII.	*Genad mir Herr ewiger Gott*	155	8281	J. Klug 1533	
XIV.	*Hilff Gott das mir gelinge*	112	4329a	Leipzig 1539	s. Erk-Böhme I, S. 310 f.

[17] Es wird nicht die älteste Quelle angeführt, sondern diejenige, aus der vermutlich die Melodie für das Babstsche Gesangbuch entnommen ist.

Nr.	Textanfang	Wackernagel Bd. III Nr.	Melodie bei Zahn	Ältere Quelle der Melodie[17]	Bemerkungen
XV.	*O Gott verleyh vns dein genad*	199	8113	J. Klug 1533	
XVI.	*Ich ruff zu dir Herr Jhesu Christ*	78	7400	J. Klug 1533	
XVII.	*Mag ich vnglück nicht widerstan*	156	8113	J. Klug 1533	Melodie ist Variante zu XV
XVIII.	*Ich danck dir lieber Herre*	114	5354	(Böhm. Br. 1544)	weltl. *Entlaubet ist der Walde*
XIX.	*Es geht daher des tages schein*	371	323/363	—	Text: M. Weiße
XX.	*O Herre Gott begnade mich*	120	8451	Straßburg 1526	
XXI.	*Allein zu dir Herr Jhesu Christ*	203	7292	Wittenberg [1541]	Text: K. Hubert
XXII.	*Weltlich ehr vnd zeitlich gut*	368	4976	—	Text: M. Weiße
XXIII.	*Mein zung erkling vnd frölich sing*	II 571	3682a	Wittenberg 1526	Hymnus *Pange lingua*
XXIV.	*Nu höret zu ir Christenleut*	195	1741a	H. Finck 1536	s. Böhme 273
XXV.	*Ker vmb ker vmb du junger Son*	392	324c	Böhm. Br. 1531	Text: M. Weiße
XXVI.	*Gott Vater in dem himelreich*	231	2567	—	Text: J. Freder
XXVII.	*Als Christus mit seiner lehr*	404	1178	—	Text: M. Weiße
XXVIII.	*Wir waren in grossem leid*	360	(8502)		Text: M. Weiße
XXIX.	*Barmhertziger ewiger Gott*	347	1623	—	Text: M. Weiße
XXX.	*Lobsinget Gott vnd schweiget nicht*	267	297a[18]	Böhm. Br. 1531	Text: M. Weiße

[18] Verderbte Fassung; schlechte Textunterlegung. Da die Melodie von der Fassung im ersten Teil (Nr. II) erheblich abweicht, ist sie offenbar dem Gesangbuch der Böhm. Brüder 1531 oder 1544 entnommen und aus der Choral- in die Mensuralnotation übertragen.

Nr.	Textanfang	Wackernagel Bd. III Nr.	Melodie bei Zahn	Ältere Quelle der Melodie[17]	Bemerkungen
XXXI.	*Von Adam her so lange zeit*	255	307a	Böhm. Br. 1531	Text: M. Weiße
XXXII.	*Lobet Gott O lieben Christen*	266	8620	Böhm. Br. 1531	Text: M. Weiße
XXXIII.	*Sehr gros ist Gottes gütigkeit*	407	341b	Böhm. Br. 1531	Text: M. Weiße
XXXIV.	*Die Propheten han propheceit*	294	315a	Böhm. Br. 1531	Text: M. Weiße
XXXV.	*Es was ein mal ein reicher man*	206	7308a	G. Forster 1540	weltl.: *Es für ein herr was erentreich*
XXXVI.	*Es wird schier der letzte tag her komen*	401	1423 (Var.)	Böhm. Br. 1531	Text: M. Weiße
XXXVII.	*Freud euch, freud euch in dieser zeit*	165	5693a	—	s. Böhme 635
XXXVIII.	*Allmechtiger gütiger Gott*	443	362	Böhm. Br. 1544	Text: J. Horn
XXXIX.	*Dancket dem Herren*	445	12 (Tenor)	Böhm. Br. 1544	Text: J. Horn
XL.	*Vater vnser der du bist*	254	4084	—	

Dieser zweite Teil zeigt in der Zusammensetzung und Anordnung ein buntes Bild. Nach neun Psalmliedern kommt (Bl. B 8) eine Abschnitt-Überschrift *Nu folgen andere Geistliche lieder / von fromen Christen gemacht.* Sie besagt, daß die nächsten Lieder „andere", d. h. keine Psalmlieder sind; das trifft aber nicht ganz zu, denn Nr. XX ist wieder ein Psalmlied. Auch sonst ist von Lied X an keine rechte Ordnung zu erkennen, so daß man die Angabe *zusamen gelesen* auf dem Titel wohl ganz wörtlich verstehen muß: es handelt sich um Lieder, die man bei Klug vermißt hat und nicht missen möchte. Die naheliegende Vermutung, daß Leipziger Tradition dabei eine wichtige Rolle spielte, bestätigt sich nur zum Teil; denn nur wenig mehr als ein Viertel der Lieder steht in dem Gesangbuch von Valentin Schumann, Leipzig 1539, nämlich die Lieder II, XX, I, X, XIV, XV, XXVII, XXIV, XVIII, XXII und XXIII (in dieser Reihenfolge). Nicht aus diesem Leipziger Gesangbuch aufgenommen sind dagegen *Da Jesus an dem Kreuze stund*, von